

## PW400

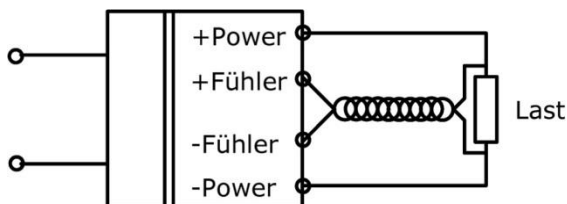
### Überspannungsschutz (OVP)

Ein unabhängiger Messkreis greift in die Regelung ein, wenn der Hauptausgang einen Höchstwert erreicht. Dieser Messkreis ist autark und bewirkt ein Abschalten des Wandlers ohne Wiederkehr. Zum Wiedereinschalten muss der Eingang spannungsfrei geschaltet werden und nach einer Wartezeit von ca. 30sek. kann der Wandler wieder in Betrieb genommen werden.

**Wichtig: hierdurch können externe Überspannungen nicht begrenzt oder beeinflusst werden!**

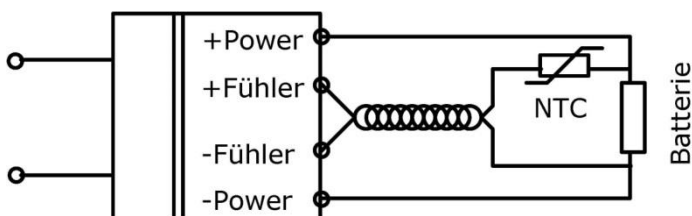
### Fühlerleitungen(nur bei 19“ Version)

Sind optional ausgeführt und dienen zur Kompensation des Spannungsabfall auf den Lastzuleitungen. Die Fühlerleitungen werden in diesem Fall direkt an der Last angeschlossen und sollten von den Lastleitungen entkoppelt verlegt werden. Sonst könnten Interferenzen stattfinden und den Regelkreis negativ beeinflussen. Die ideale Verlegung wäre in verdrehter Form, oder als geschirmte Leitung. Bei nicht verwenden der Fühlerleitungen, werden die dafür vorgesehenen Klemmen nicht verdrahtet.



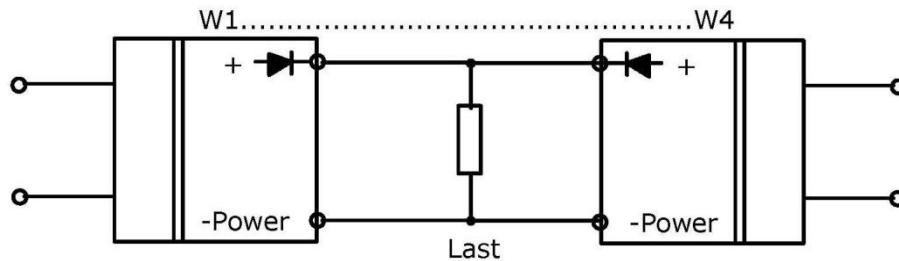
### Temperaturgeführte Ladekennlinie(nur bei BP 19“ Version)

Bei Wandlern die als Ladegerät verwendet werden, besteht die Möglichkeit die Ladespannung an die Umgebungstemperatur anzupassen. Dafür wird in den Fühlerkreis ein NTC verdrahtet, der in der Nähe der Batterie verbaut ist.



## Parallelschaltung oder Redundanzbetrieb

Zur Leistungserhöhung können bis zu 4 Wandler am Ausgang parallel verschaltet werden. Das gleiche gilt auch für einen redundanten Betrieb. Dafür müssen die Ausgangsspannungen aller Wandler auf +/- 100mV genau justiert sein.



## Meldungen und Anzeigen

Die Meldung Ausgangsspannung zu niedrig wird über potentialfreie Relais Kontakte ausgegeben. Die Anzeige Uout bedeutet das die Ausgangsspannung den unteren Schwellwert nicht unterschritten hat.

